



DRÄXLMAIER

# **Erklärung zur Bekämpfung moderner Sklaverei**

# Erklärung zur Bekämpfung moderner Sklaverei

## Verpflichtung zu Ethik und Integrität

Der Name DRÄXLMAIER steht seit Jahrzehnten für unternehmerisches Handeln. Eine solche Familiengeschichte zeichnet die Ideen von Generationen aus und verpflichtet sie zur Übernahme von Verantwortung. Nachhaltigkeit wurde bei DRÄXLMAIER bereits praktiziert, bevor der Begriff zum Trend wurde. Verantwortung für ein unabhängiges, familiengeführtes Unternehmen heißt für uns Verantwortung für eine Unternehmensfamilie.

Als einer der Top-100-Zulieferer der Premium-Automobilbranche ist Innovation für uns eine Grundvoraussetzung, um in einem konkurrenzstarken Markt bestehen zu können. Innovationen werden jedoch immer von Menschen geschaffen. Daher liegt unser Fokus - unter anderem - auf den Menschen.

Wir sind in mehr als 20 Ländern der Welt tätig. Weltoffenheit und Toleranz gegenüber allen Menschen, Kulturen und Religionen sind daher für uns selbstverständlich.

Wir sind fest davon überzeugt, dass der Erfolg unseres Unternehmens auf der Kompetenz und dem Engagement unserer weltweiten Belegschaft aufgebaut ist.

Wir haben unsere global geltende [Sozialpolitik](#) nach diesem Geist ausgerichtet - nicht nur, um rechtliche Anforderungen zu erfüllen, sondern auch, um unseren Werten, die tagtäglich überall in der Welt unser Handeln bestimmen, Ausdruck zu verleihen.

## UK Modern Slavery Act

DRÄXLMAIER ist auf globaler Ebene zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen und der Bekämpfung von Menschenhandel, Ausbeutung von Arbeitskräften und moderner Sklaverei, sowie zur Offenlegung der Bemühungen im Hinblick auf eine unter fairen Arbeitsbedingungen erfolgende Herstellung von Produkten innerhalb der Lieferkette verpflichtet.

Der UK Modern Slavery Act verlangt von im Vereinigten Königreich geschäftlich tätigen Unternehmen die jährliche Abgabe einer Erklärung zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels, welche die Bemühungen des Unternehmens zur Vermeidung der Ausbeutung von Mitarbeitern, sowie zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels, sowohl in den eigenen Gesellschaften, als auch innerhalb seiner Lieferkette erläutert.

Als weltweit in über 20 Ländern tätiger Anbieter individueller Elektronik- und Interior-Systeme für Premiumautomobile, ist die DRÄXLMAIER-Gruppe verpflichtet, ihre Produkte unter fairen Arbeitsbedingungen herzustellen.

DRÄXLMAIER hat Vorschriften erlassen und eine interne globale [Sozialpolitik](#) geschaffen, um Standards zur Durchsetzung von Menschenrechten, einschließlich des Verbots des Menschenhandels, im gesamten Unternehmen festzulegen. Dies beinhaltet auch verpflichtende Schulungen zu einem angemessenen und achtbaren Verhalten für die entsprechenden Mitarbeiter.

Die DRÄXLMAIER-Gruppe prüft im Rahmen interner Prüfungen die Einhaltung der [Sozialpolitik](#), einschließlich des Verbots der Ausbeutung von Mitarbeitern, modernen Sklaverei und Menschenhandels.

Darüber hinaus ist DRÄXLMAIER derzeit dabei, ein Beschwerdemanagement-System zu etablieren. Dieses ermöglicht es den Mitarbeitern, Verstöße gegen die Richtlinien der Gruppe anonym zu melden. Alle Verstöße werden untersucht und dokumentiert.

DRÄXLMAIER ist sich darüber im Klaren, dass faire Arbeitsbedingungen nicht nur eine Angelegenheit des Unternehmens selbst sind, sondern Sozialverantwortung auch heißt, eine Lieferkette zu unterhalten, innerhalb derer Gesetze und Vorschriften eingehalten werden und strenge Regelungen zur Vermeidung jeglicher Ausbeutung von Arbeitskräften gelten.

# Erklärung zur Bekämpfung moderner Sklaverei

## Beurteilung und Verifizierung der Lieferkette

Derzeit erstellt DRÄXLMAIER einen Maßnahmenkatalog zur Beurteilung und Bewältigung von Risiken innerhalb unserer Lieferkette, um festzustellen, ob unsere direkte Produktlieferkette von Kinderarbeit, Sklaverei oder Menschenhandel betroffen ist. Diese Beurteilung stuft unsere Lieferanten auf der Grundlage von Faktoren wie Herkunftsland, Art des angebotenen Produktes, öffentlich verfügbarer Informationen zur Menschenrechtsbilanz des Lieferanten, Berichte von Menschenrechtsorganisationen, des jährlichen Dollareinkaufswertes und vergleichbarer Faktoren in eine begrenzte Anzahl risikogewichteter Kategorien ein. Wir beabsichtigen die Durchführung einer solchen Beurteilung durch unsere eigenen Mitarbeiter im Produkteinkauf und nicht durch Dritte. Jedoch ziehen wir externe Dienstleister bzw. Organisationen (einschließlich Nichtregierungsorganisationen) hinzu, wenn dies für die Beurteilung regionaler Risiken und/oder die Compliance-Durchsetzung hilfreich erscheint.

Wir werden aller Voraussicht nach ein standardisiertes Due Diligence-Verfahren einführen, welches eine Beurteilung der Bemühungen der Lieferanten im Hinblick auf die Vermeidung von Verstößen gegen Arbeitsrechtsgesetze, einschließlich einer festen Anzahl von Prüfung- und Beurteilungskriterien, beinhaltet.

Wir behalten uns grundsätzlich das Recht vor, jeden Lieferanten im Falle eines Verstoßes gegen geltende gesetzliche Vorschriften - vorbehaltlich der Möglichkeit einer Heilung des Verstoßes - bzw. im Falle mangelnder Kooperation bei der Inspektion seiner Betriebsstätten zu sperren bzw. zu kündigen.



Fritz Dräxlmaier  
CEO & Chairman of the Executive Board